

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 15. Mai.

Zur Landtagswahl.

Die Wähler seien nochmals daran erinnert, rechtzeitig am Freitag zur Wahl zu gehen. Wir haben in der Stadt Halle selbst fünf Wahlbezirke. Dabei werden die Namen der Wähler nicht aufgerufen. Die Wähler können daher beliebig in der für ihre Abteilung vorgeschriebenen Zeit kommen. Es empfiehlt sich aber für jeden Wähler, daß er möglichst früh erscheint und wählt, denn das erleichtert das Wahlgeschick. Die 3. Abteilung wählt in der Zeit von 9-12, die 2. von 12 1/2-2, die 1. von 2 1/2-3 1/2 Uhr. Mit Ablauf der festgesetzten Abstimmungsfrist wird die Wahl geschlossen, auch wenn Wähler anwesend sind, die ihre Stimme noch nicht abgegeben haben.

Zwei Wählervereinsammlungen veranstalten die vereinigten nationalliberalen und liberalen Parteien heute Donnerstag abend. Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber spricht im „Weißbierkeller“, Herr Landtagslandtagsleiter Oberpostassistent Delius im „Bellevue“. Es findet freie Diskussion statt.

Gestern abend hielt die freikonserervative Partei im „Evangelischen Vereinshaus“ eine Wählerversammlung ab, in der sich Herr Fabrikbesitzer Weise den Wählern vorstellte. Nachdem Herr Dr. Sevin-Berlin über die Ziele der Freikonserwativen einen längeren Vortrag gehalten hatte, nahm Herr Weise zu einer kurzen Erklärung das Wort, aus der man erfuhr, warum die Freikonserwativen mit einer eigenen Kandidatur vorgehen. Die Kandidatur Weise soll sich gegen den fortschrittlichen Kandidaten Herrn Delius richten. Herr Delius mit seiner Partei erstrebe im letzten Ende die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen. Das hat die Herzen mit erster Sorge erfüllt. Sie würden duffer in die Zukunft: 150 Wahlkreise in Preußen fallen sofort der Sozialdemokratie zu, darunter unser schöner Halle-Saalkreis, wenn — ja wenn! — in Preußen das Reichstagswahlrecht eingeführt wird. Die Gefahr, ist groß, jedoch Delius wiedergewählt wird!

Die Begründung der freikonserwativen Kandidatur ist mindestens drollig. Als ob in Jahrzehnten die Ausübung des Wahlrechts in Preußen das gleiche, allgemeine, geheime, direkte Wahlrecht einzuführen. Die Regierung ist zu einigen Verbesserungen des Wahlrechts bereit, aber auch die lassen sich nicht durchsetzen, weil die Konserwativen, die im Abgeordnetenhaus — ganz zu schweigen vom Herrenhaus — eine gemittelte Uebermacht haben, jede Reform ablehnen. Das bestehende Wahlrecht, das doch, seinem Sinne nach, dem gesamten Volke eine parlamentarische Vertretung geben soll, wird aber am besten charakterisiert durch die Tatsache, daß diesmal wieder in ca. 150 Wahlkreisen überhaupt keine Gegenkandidaten aufgestellt werden, auch nicht aufgestellt werden können, weil es bei dem geltenden Wahlrecht niemand riskieren darf, unter den dortigen Herrschaftlichen gegen die konserwativen Herrschaft, gegen die Herrschaft der Großgrundbesitzer aufzutreten. Und da reden Herr Weise und seine Freunde von „der Gefahr“, daß durch Herrn Delius' Wahl das Reichstagswahlrecht in Preußen eingeführt und das Regiment der Sozialdemokraten aufgerichtet werden könnte! Spätkügerei hat man wohl selten im politischen Leben gehört.

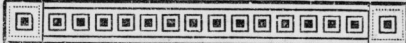
Wie von konserwativer Seite getümpelt wird, dafür heute ein Beispiel. Für den 9. Mai abends war eine liberale Wählerversammlung in Dietrich angesetzt. Am Nachmittag des genannten Tages ging der Amtsdienner in Dietrich von Haus zu Haus und erklärte den Bewohnern: Die liberale Wählerversammlung findet nicht statt, sie sei aufgehoben! Wer hat den Amtsdienner mit solcher Weisung beauftragt? Wer hat ein Interesse daran, daß solche Nachfrist durch den Amtsdienner von Haus zu Haus verbreitet wurde? Wer hatte ein erhebliches Interesse, daß jene Versammlung nicht besucht werden sollte? Die Antwort auf diese Fragen liegt recht nahe. So arbeiten die Anhänger der konserwativen Partei, nur um es zu verbinden, daß in ehrlichem Meinungsaustausch die Wähler Aufklärung erhalten.

Zur Steuer der Wahrheit.

Herr Fabrikbesitzer Dr. Ernst Weise ein Flugblatt verbreiten, worin er gegen die liberale Flugblatt Stellung nimmt und die dort bezeichneten Tatsachen abstreitet. Wenn Herr Weise sagt, daß in seiner finanziellen Unterstützung der Liberalen bei dem Reichstagswahlkampf keine Spitze gegen die „frei“ konserwativen Reichstagskandidaten lag, so gibt sich Herr Weise einer Selbsttäuschung hin. Herr Weise als Mitglied des Hansbundes wußte im Januar 1912 recht gut, daß der Liberalismus in Halle nicht nur gegen die Sozialdemokratie, sondern auch gegen die Konserwativen im Kampfe stand. Aus dem Verlauf der Wählerversammlungen — es sei nur an den Zusammenstoß Kopf-Schulden in den Thalia-Sälen erinnert —, sowie aus den zahlreichen Artikeln der „Halle'schen Ztg.“ und der „Saale-Ztg.“, mußte Herr Weise Kenntnis von dem Kampfe der Liberalen gegen die Konserwativen haben. Also kein Verdrehen der Tatsachen, sondern lediglich eine klare Feststellung derselben enthält das liberale Flugblatt.

Tages-Programm. - Nachdruck verboten. -

- 15. Mai. Stadttheater: abends 8 „Genoveva“
- Katholikentheater: abends 8 1/4 Uhr gr. Vorstellung.
- Apollatheater: abends 8 Uhr „Das Ehe-Quartett“.
- Passagetheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Biophontheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Tombildbühne: Kinematographische Vorstellungen.
- Depheum: Kinematographische Vorstellungen.
- Ständige Kunstausstellung von Tauch & Groff: Kollektiv-Ausstellung des Vereins Mühner Aquarellisten, Sonderausstellung von Elise Rees von Eilenberg, graphische Ausstellung meist böhmischer Künstler.
- Kunstverein (Salzgrabenstr. 2): Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler, E. B. Jürgense Kunstschau.
- 300: abends 8 Uhr Symphonie-Konzert (Frühlingssfeier) vom Stadttheater-Direktor.
- Reichsitz: abends Konzert vom Hofkapellmeister.
- 16. Mai. Saalebäderpflanzfest: nachm. 3 Uhr billige Extratrafahrt nach Neu-Hagocza.
- 300: abends Konzert, pyrotechnische Kolossalschau und gr. Feuerwerk.
- Vergahense: nachm. u. abends Konzerte der Bergkapelle.
- Nabeninsel, Etappenfest Kurzhals: nachm. u. abends gr. Militärkonzert.
- 17. Mai. Saalebäderpflanzfest: nachm. 3 Uhr billige Extratrafahrt nach Neu-Hagocza.
- 300: abends Konzert, pyrotechnische Kolossalschau und gr. Feuerwerk.
- 18. Mai. 300: nachm. und abends Konzert, abends pyrotechnische Kolossalschau und gr. Feuerwerk.
- 20. Mai. Stadttheater: abends 8 1/4 Uhr Wasserläufiges Festkonzert zum Behen der Nationenspende.



Was die zweite Behauptung des Herrn Weise bezüglich seiner Uebernahme einer liberalen Kandidatur anlangt, so geht auch hier Herr Weise von irrigem Voraussetzungen aus. Herr Weise scheint hier das Gedächtnis verlassen zu haben, sonst würde er wissen, daß von einem „Sitz in der Herrenkammer“ und von einem „wiederholten Malen“ bezüglich einer liberalen Reichstagskandidatur Weise niemals die Rede war. Lediglich einmal hat der verstorbene Herr Dr. Schönlicht persönlich mit Herrn Weise verhandelt und Herr Weise hatte sich nicht absolut ablehnend zu dem Gedanken einer liberalen Reichstagskandidatur geäußert, besonders hat er das Mithin nicht wiederholt abgelehnt, denn dazu hätte er keine Zeit. Schon am 6. Januar 1911 hat die fortschrittliche Volkspartei eine Kandidatur Weise für sich bestimmt abgelehnt. Wenn Herr Weise das ihm unter dem genannten Datum zugestellte Schreiben der fortschrittlichen Volkspartei Halle nicht mehr besitzt, aus dem die Tatsachen klar hervorgehen, so mag er im Parteisekretariat zur Auffrischung seiner Erinnerung Einbildung in die Kopie jenes Schriftstückes nehmen. Also auch hier auf Seiten der Liberalen keine Entstellung und Verdrehung der Tatsachen, sondern lediglich die Feststellung nackter Tatsachen.

Bei dieser Gelegenheit mag darauf hingewiesen sein, daß jenes liberale Flugblatt nicht anonym, wie Herr Weise sagt, erschienen ist, sondern vom „Wahlplausch der vereinigten liberalen Parteien“ gezeichnet ist. Jedermann, der mit einigem Interesse den Landtagswahlkampf verfolgt hat, weiß genau, welche Personen hinter dem vereinigten liberalen Wahlplausch stehen. Herr Weise irrt also auch hier, wie seine ganze Entgegnung von falschen Voraussetzungen und Irrungen strotzt.

Balkon-Wettbewerb.

Wieder sind wir im schönen Monat Mai, an ruhet sich der Blumenfreund von neuem, seinen Balkon für die Aufnahme des Blumen Schmuckes herzurichten. Der Blumen Schmuck an Fenstern und Balkonen bietet den Großstadtbewohnern beinahe die einzige Gelegenheit, an dem herrlichen Leben der Pflanzenwelt des Auges zu erfreuen. Auch in diesem Jahre findet leitens des Verkehrsvereins wieder ein Balkon- und Vorgarten-Wettbewerb statt, der bei der Bürgerkammer zu reichen Anfang gefunden und so gute Erfolge erzielt hat; trägt er doch so viel dazu bei, daß Straßenbild unserer Stadt zu verschönern. Der Verkehrsverein richtet daher erneut an die Bewohner Halles die Bitte, ihre Fenster, Balkone, Häuserfronten und Vorgärten mit Blumen und Pflanzen zu schmücken, die dann, je nach Leistung, prämiert werden.

Man kann die Farbenwirkungen in verschiedener Weise ausnutzen. Es kann der ganze Blumen Schmuck des Hauses in einer Farbe gehalten werden, es können die einzelnen Fenster und Balkone oder auch Stodwerke in verschiedenen, aber zueinander stimmenden Farben stehen, es kann auch ein buntes, aber harmonisch abgestimmtes Farbenschema das Haus luftig-festlich umkleiden. Aber dabei sind die Farben des Hauses, der Anstrich der Fensterräume, wenn möglich auch die Blumenarten des Nachbargartens zu beachten. Ein Haus mit gelben Ziegelfassaden darf keine brennenden Farben aufweisen und auf einer grauen Steinfarbe bleiben

die schönsten blauen Blumen wirkungsvoll. Weiß paßt zu allen Farben, ist aber mit Rot und Dunkelgrün besonders wirkungsvoll. Zu Rosa und Hellblau paßt es dagegen weniger. Schön sind Orange und Blau, Gelb und Violett-Gelb-Blau, aber auch Abtönungen einer Farbe.

Vor man sich zur Blumenzeit am Fenster oder auf dem Balkon entschließt, helfe man zunächst fest, wann und wie lange auf die Einwirkung der Sonnenbestrahlung zu rechnen ist. Mit schönen Balkonen und Fensterräumen wird man sich mit Efeu und mildem Wein, mit Ageratum, Petunien und veredelten Arabis in Belangung setzen müssen. Solche klettigen Vagen sind aber auch ein ausgezeichneter Sommeraufenthaltort für alle Zimmerpalmen und sonstige Platzpflanzen, die die Sonnenglut durchaus nicht vertragen. Dort, wo die Sonne des Morgens oder des Nachmittags einige Stunden scheint, gedeihen alle Blumenpflanzen ohne Ausnahme, und hier ist auch der Blumenfreund seinen Mitbewerbern in der Blumenzeit ausgeht, weil die austrocknende Kraft in den heißen Mittagsstunden fehlt. Sonnige Vagen, wo die Sonne den ganzen Tag scheint, bedürfen sehr viel Aufmerksamkeit und ein ausgezeichnetes Pflanzenmaterial. Hier gedeihen alle Schlingrosen, Clematis, Mikartia, Felänger, felder, alle Belangrosenarten und fast alle Sommerblumen.

Nicht jede Wohnung hat nun aber einen Balkon, und hier muß der Blumenfreund zu der Blumenterrasse am Fenster greifen. Hierzu ist das Anbringen von Blumenkästen, nicht Blumenrettern, vor dem Fenster nötig. Die Kästen läßt man beim Fenster oder Zimmermann aufhängen; am besten verwendet man hierzu 2 1/2 bis 3 1/2 Zentimeter starkes Eisen- oder Kiefernholz, die Höhe der Kästen beträgt zweckmäßig 20 bis 30 Zentimeter; die Breite richtet sich nach den vorhandenen Geleisen, sollte aber nicht unter 15 Zentimeter sein, die Länge der Kästen sollte ein Meter nicht übersteigen, da sonst die mit Erde gefüllten Kästen zu schwer und unhandlich sind. Der Boden der Kästen muß mit ungefähr 1 bis 1 1/2 Zentimeter weiten Böckern in 10 Zentimeter Entfernung versehen sein, durch die das überflüssige Wasser abziehen kann, diese Abzuglöcher werden mit Tapfsteinen, die hohle Seite nach unten gelegt, überdeckt, damit die Böckern nicht mit Erde verstopfen können. Unter den Kästen müssen sich Querschnitte befinden, um die Luft durchziehen zu lassen; nützlich ist es auch, unter die Kästen Unterlage aus Zinkblech anzubringen, die das durchlaufende Wasser auffangen.

Als Erde für die Kästen wählt man am besten Milchkübel, Laub- oder Komposterde, die in jeder Gärtnerei zu haben ist. Günstig zu verwenden ist die sogenannte Gartenerde, die gewöhnlich aus dem freien Lande genommen wird; sie wird leicht hart und verdringt den Luftdurchzug, so daß die Gewächse leiden. Die Pflanzen nur in Töpfen zum Balkon- und Fenster Schmuck zu verwenden, empfiehlt sich nicht, da sie zu leicht austrocknen, Nahrungsmangel leiden und dann nicht die Vollkommenheit und Schönheit erlangen, als wenn sie in Kästen ausgepflanzt sind. Deshalb empfiehlt sich auch nicht die Anbringung von Fensterrettern, sondern von Fensterkästen.

Ueber Blumenkästen, Blumenterde, Pflanzenmaterial, über Pflege der Pflanzen, Düngung und alles andere Wissenswerte geben folgende Schriften, die im Buchhandel zu haben sind, Aufschluß: Balkon und Fenster in Blumen Schmuck von H. Sattgenberg, Vorgarten und Balkon-Ausstattung von R. Clegau, Pflege der Zimmer- und Balkon-Pflanzen von R. Dannenberg, Pflanzen Schmuck für Balkone, Fassaden, Dach und Vorgärten von H. Hoffmann, Balkonführer 2. Auflage von R. Zerkow, Balkonführer und Vorgärten 4. Auflage von J. Böttner, Praktischer Leitfaden bei Ausschmückung der Balkone, Eingänge von Häusern, für Blumenfenster usw. von J. Müllers.

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten. Im Laufe des Monats April sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 1097 Proben aus dem Stadtbezirk Halle untersucht worden. Davon führten 284 aus den Kgl. Kliniken, 140 aus Krankenhäusern und 673 von praktischen Ärzten her. U. a. wurden unter 128 Fällen, die auf Tuberkulose zu unteruchen waren, 17mal Tuberkulose nachgewiesen, während von 110 diphtherieverdächtige Untersuchungsproben 591, von 22 typhusverdächtige 4 bakteriologisch festgestellt wurden.

Eine größere Anzahl künstlerisch angelegter Kuhställe wurden unweit des Gmircher Gutsmehrs aufgestellt. Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung wurde an heutiger Gerichtsstelle das hier Tiergartenstr. 9 gelegene, früher den Mauern Gehr. Neumann gehörige, dann herrenlose Hausgrundstück öffentlich meistbietend veräußert. Beläuft es das Grundstück mit 25.000, 14.000, 6000, 2000 und 3000 Mtl., zusammen mit 50.000 Mtl. Erhöher war der zweite Hypothekengeldhaber mit 1000 Mtl. Sargel unter Uebernahme der ersten Hypothek. Der Zuschlag wurde erteilt.

Nabeninsel, Etappenfest Kurzhals. Morgen Freitag konzeriert nachmittags und abends das Musikkorps der Kgl. Universitätsmusik Weissenfels unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikleiters H. Schödenlank. (Mitt. 1. Instanz.) Weissenfels. In der vergangenen Nacht strümmerte ein unbekannter Spitzhunde die Schaufensterfront eines Fleischermeisters in der Beesenstraße mit einem Steine und ließ von den Auslagen 2 Kuchlein, 6 Knadwürste und 1 Juncamuffel.

Einer, der für sich kollektiert. Ein Kupfer Schmied wurde gefangen vom in der Verdungrstraße gefolgt, wenn er und fragte eine Kollekte für die Stadtmüllern einnahmte.

Die Schuhwaße in Ansbach. In der Mittelstraße wurde gefangen ein 12jähriger Schulknabe von einem bisher nicht ermittelten gleichaltrigen Knaben mit einer West-Brille in den linken Unterarm gefolgt. Der Verletzte wurde im Elisabeth-Krankenhaus verbunden und nach Hause entlassen. Die Angel konnte noch nicht entfernt werden.

Gefolgt wurden: am 9. Mai ein neues Herrenschrad, Marke „Opel“, Nr. 325.683. schwarze Rahmen mit weißen und schwarzen Felgen mit roten Streifen, wenig nach oben gebogene Lenkstange, Tandemvorderrad mit Nidritierbremse, weiß und blau emailliert, Griff mit 13. Mai ein Herrenschrad, am schwarzen Rahmen ein gelblich-blaues Schild mit der Aufschrift „Sagartz“

Marke **Asbach „Ulral“** echter alter Cognac
Deutscher Cognac



Salz, gelbe Fäulen mit roten Streifen, Korkgriffe, neue Leder-
Kopfbänder, brauner Sattel und Satteltasche mit dem Namen
"Aegle", grüne Gattleder.

Theater, Konzerte und Vorträge.
Stadttheater. Heute abend 8,05 letzte Vorstellung
der Spielzeit "Genoewa". Hoftheater Maria
Schloßka.

Goethe-Theater in Naumburg. Die Meininger Hofkapelle,
die aus Anlaß des kürzlich in Halle tagenden Gynäseologenkongresses
von einem gelehrten Publikum Goethes "Geschwister"
und Wolters "Aristide Willen" aufgeführt werden, haben sich
bekanntlich bereit erklärt, diese Vorstellungen am 17. und 18. Mai
für die Öffentlichkeit zu wiederholen. Wir machen auf diese
interessante Laifade nochmals aufmerksam um dem Vernehmen,
daß die Eintrittskarten in der Hofmusiksammlung von Heintz
Hofmann hierseits und, soweit noch vorhanden, auch an der
Theaterkasse in Naumburg zu haben sind.

**Vaterländisches Festkonzert am Dienstag, den 20. Mai, abends
8 1/2 Uhr im festlich erleuchteten Stadttheater.** Obgleich die Nach-
frage nach Eintrittskarten zu diesem Festkonzert eine sehr rege ist,
sind dennoch noch fast alle Plätze Karten zu den üblichen Schau-
spielpreisen zu haben, und zwar werden diese in den beiden Hof-
musiksammlungen von H. Hofmann und K. Koch verkauft.
Es kann der Wunsch dieser feierlichen Veranstaltung, deren Pro-
gramm einen einheitlichen vaterländischen Charakter trägt, nur
angelegentlich empfohlen werden, zumal es doch nicht nur gilt,
dem guten Zweck, der Nationalpflege, ohne Gegenleistung beizuhelfen,
sondern dafür ein in unserer Stadt sonst lehrreicher künftiger
Genuß, Ehre in Stärke von 300 Sängern zu hören, in
Aussicht gestellt werden kann. Auch G. v. Vogel, der Herr Ober-
präsident der Prov. Sachsen, hat bereits sein lebhaftes Interesse
für dieses Konzert bekundet und wird die Ausführung mit seinem
Beifall beehren. (Kriegl. Intendant.)

Walpurgis-Theater. Heute bietet sich zum letzten Male Ge-
legenheit, das lustige und reichhaltige Pfingstprogramm zu
sehen. Als morgen bringt Stabtheater zwei andere Paraden, und
man wird sich über ihn als Student Wimmel und als Oule mit
dem Fragezeichen vor Vorhän ausgehört. Wahrscheinlich Humor ist
eine Note für sich, keine Joten und doch jede Seite und jedes
Wort ein Lacherfolg. Die Direktion bietet außer dem schon ge-
erdachten sensationellen Dressurakt "Der Eskimobier" ein
neues, geschickt zusammengestelltes Kartesprogramm.

300. Die prototypische Rekonstruktion, 1812, der Brand von
Moskau, welche an den Tagen: Freitag, 16., Sonnabend, 17., und
Sonntag, 18. Mai, abends gegen 10 Uhr im Zoologischen Garten
vorgestellt wird, gehört zu den effektivsten Ereignissen der
Feuerwerkskunst. Die Rekonstruktion, welche das brennende
Moskau darstellen, bestehen aus 3 Fronten von je 40 Meter Länge
und erheblicher Höhe. Der Schauplatz des Gartens eignet
sich zur Aufführung von großen Feuerwerken ganz besonders, denn
die reichlich vorhandene Freifläche ermöglicht ein wirkungsvolles
Aufbauen der Fronten und das für die Zuschauer bestimmte
terrassenförmig aufsteigende Gelände gibt Randreihen bequem
Möglichkeit, das Schauspiel zu genießen. Dem Feuerwerk geht ein
Hörspektakel voraus, indem u. a. die "Cantate 1812" von
Johannsen zur Aufführung gelangt. Siehe heutiges Intendant.

Sab Mitteln. Morgen, Freitag, nachmittags ist im Kur-
konzert vom Stadttheater-Direktor unter Leitung von Kapell-
meister Heinrich Leber.

Hallischer Marktbericht
vom 15. Mai

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter pro Stück, Eier pro Duzend, and various types of flour and oil.

Theater und Musik.

Sudermanns "Heimat", das Effektivität, das auf der Bühne
trotz seiner Unmöglichkeit immer wieder wirkt, wurde gestern als
vorletzte Vorstellung dieses Jahres im Stadttheater gegeben.
Der Charakteristischer "Heimat" hat "Heimat" und "Ober-
leutnant" hat "Oberleutnant" an. Weniger feierhaft war die
Aufführung selbst. Karl Schöling ließ mit Knalleffekten
arbeiten; Charaktere und Szenen waren übertrieben und wirkten
deutlich besser. Albert Friedrich modellierte einen Kanalar in
tadellosem Gehrod und rührenden weißen Bart und mit Wollha.
die Strenge des alten Militärs noch unumstößlich erscheinen
ließen, als sie von Sudermann gedacht ist. Wanda Oersta
wechelte ab im Jauchzen und im Schluchzen, daß seiner Garten-
laubbäumigen Lebenwid wurden, Grete Böder zeigte die Knecht-
tuffert einer Hebevolnen Mutter mit rührender Klarheit, Hans
Krofer die genußige Vernunft des Vaters mit sympathischer
Platzlichkeit, und Helene Witzberg die Betrügerlichkeit und
Eingeringernde mit fröhlicher Hebeligkeit. Auch im
übrigen waren die Rollen ergötzt. Die geschickte Theater-
malerei Sudermanns und die energische Darstellung fanden den
angenehmen Beifall des sehr gut besetzten Hauses. M. F.

Letzte Depeschen.

Der Prinz Heinrich-Flug.
Rarisruhe, 15. Mai.
Leutnant Coepper, der gestern in Hebelberg geblieben
war, ist dort heute früh 4 Uhr 44 Min. aufgestiegen und 5 Uhr
12 Min. hier gelandet.
Rohls, 15. Mai. (Telegr.)
Heute früh 5 Uhr 30 Min. ist Pfälzflug gestartet. Er
müßte bei Wuchhof im Hundsrück eine Landung vornehmen, weil
sein Flugzeug nicht mehr trug. Von Weissenburg kommend traf
gegen 6 Uhr v. Bequelin ein.
Rarisruhe, 15. Mai. (Telegr.)
Leutnant v. Beauclieu ist heute früh 8 Uhr 2 Min. ge-
landet. Oberleutnant Düffert ist aus Ströpsburg hier ange-
kommen.
Rarisruhe, 15. Mai. (Telegramm.)
Leutnant Freilich v. Halle wird mit einem neuen Apparat
von München hierher kommen, um an den Aufführungsübungen
teilzunehmen. Ingenieur Szwed ist endgültig aus der Kon-
furrenz ausgeschieden. — Prinz Heinrich vor Dresden.

ih gestern abend 11 Uhr 50 Min. von Neustadt hier eingetroffen
und hat beim preussischen Gesandten v. Eisinger die Wohnung
genommen.

Lord Morley in Berlin.

Der B. 3. a. W. zufolge ist Lord Morley bereits am
Sonnabend in Berlin eingetroffen und im Hotel Bristol ab-
gestiegen, wo er die Pfingsttage in aller Stille verbrachte,
und hat erklärt, etwa 8 bis 4 Wochen in Berlin verweilen zu
wollen. Danach werde er noch während des Besuchs des eng-
lischen Königspaars in Berlin anwesend sein.

Zusammentritt des österreichischen Abgeordnetenhauses.

Das Abgeordnetenhause hat heute die Arbeiten wieder auf-
genommen. Der Präsident widmete dem König Georg von
Griechenland einen warmen Nachruf. Verschiedene Parteien
brachten Interpellationen an die Regierung ein, in denen im Zu-
sammenhang mit der äußeren Lage die Entlassung der Ministerien
verlangt wird. Der Präsident gab dem Dank der deutschen Re-
gierung für die aus Anlaß des Unterganges des Torpedobootes
S 178 ausgesprochene Teilnahme bekannt.

Der Ausnahmestand in Bosnien und der Herzegowina aufgehoben.

Wien, 15. Mai. (Telegr.)
Der Ausnahmestand in Bosnien und der Herzegowina
ist heute aufgehoben worden, da durch die Übergabe Stus-
taris an das internationale Detachement die Gefahr eines
Konfliktes beseitigt erscheint, derentwegen aus Anlaß der
Einnahme von Stutari durch die Montenegro in Bosnien
und der Herzegowina als dem Kadabra von der ausnahms-
weisen militärischen Ereignisse am 3. Mai der Ausnahm-
zustand verhängt worden war.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 15. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung der
Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne
gezogen: 500 000 M., auf Nr. 227 705, 150 000 M., auf Nr. 20 540,
5000 Mark auf Nr. 63 971, 65 590, 95 517, 215 625, 3000 Mark auf
Nr. 436, 1626, 13 519, 18 926, 19 297, 32 589, 33 775, 38 294, 42 047,
49 388, 49 743, 52 379, 65 387, 69 053, 81 860, 86 775, 90 441, 108 192,
117 367, 117 910, 119 165, 136 794, 145 918, 163 478, 164 740, 169 855,
169 916, 178 641, 193 652, 195 546, 203 222, 206 618, 215 924, 219 942,
221 515, 224 343, 227 035.

Einbruch im französischen Schutzgebiet am Kongo.

Paris, 15. Mai. (Telegr.)
Wie der aus Equatorialafrika in Bordeaux einge-
troffene Gouverneur Verquies berichtet, ist ein Beamter
der französischen Gesellschaft vom oberen Kongo in einem
Dorfe des westlichen Teils von Mojata von Eingeborenen
erschlagen worden. Da ein Aufstand der ganzen
Gegend befürchtet wurde, gingen Konsul-
beamter mit einer starken Polizeimann-
schaft nach Mojata ab. Doch unterwarfen sich die Eingeborenen
ohne jeden Widerstand.

Vermischte Brauchnachrichten.

Großfeuer. In dem Warenhaus von Adolf Karstadt in
Lübeck brach in der vergangenen Nacht ein Großfeuer aus.
Das Innere mehrerer Stockwerke des großen, fünfstöckigen
Geschäftshauses wurde vernichtet. Der Schaden ist sehr groß.
Der Feuerwehr gelang es erst nach mehrstündiger anstrengender
Tätigkeit, das Feuers Herr zu werden.
Werb. Die Weltberühmte Putschmus, eine frühere
Kellnerin, erkrankte den 13. d. M. an Typhus und starb
in dessen Wohnung. Sie verstarb auf dessen Ehefrau zu
siden, wurde aber daran gehindert. Die Würdinnen wurde
verhaftet. Der Beweggrund ist wahrscheinlich Familienhader.
Der hiesige Bergarbeiterverein, Mittwoch feiert bei der
Frühfeier 11 673, abends 3980, Donnerstag früh 5093 Mann.

Seinen Verletzungen erlegen. Nach einem den Eltern
des auf dem Torpedoboot "S 148" verunglückten Ingenieurs
V u e b e r n a n n in Bernburg zugegangenen amtlichen Tele-
gramm ist dieser seinen Verletzungen erlegen.

Wetterwarte Magdeburg

Donnerstag, 15. Mai, 8 Uhr morgens.
Der breite Hochdruckriden, welcher sich über Mittel-
europa hingiebt, zeigt auch heute verschiedene Kerne. In
seinem Bereiche blieb im Dienstbezirk auch gestern das Wetter
meist heiter und trocken. Da das Barometerminimum im
Südwesten Europas an Tiefe wieder zugenommen hat, so
haben wir an seinem Nordostende ziemlich heiteres, warmes
Wetter zu erwarten, vielfach dürften Gewitter auftreten.

Die günstige Witterung hält an.

Witterungsbericht vom Broden, Mittwoch, 14. Mai.
(Originalbericht.) Nachdruck verboten.
Bei fast ununterbrochener Witterung mit ziemlich gleich-
mäßiger Südbräuerteilung haben wir seit Anfang der Woche
auf dem Broden wärmeres und trockenes Wetter mit wech-
selnder Bewölkung und mäßiger Luftbewegung. — Am
2. Pfingstfesttage war der Touristenverkehr bei der ziemlich
günstigen Witterung bedeutend zahlreicher als am Sonntag.
Es war zu erwarten, eine Siegelgenese zu be-
kommen. Auf den mächtigen Felsblöcken lagerten Hunderte,
so daß der Broden das Bild eines Lagerplatzes bot. Hun-
derte von Nachbarn und Wandererzögen belegen das son-
ntägliche Bild. — An beiden Pfingstfesttagen sind wohl
20—35 000 Postkarten bei dem Postamt Broden aufgegeben
worden, diese Zahl ist wohl bisher noch nicht erreicht worden.
Am Dienstag war der Broden tagsüber nebelhaft, die
Temperatur ziemlich günstig; die höchste Temperatur erreichte
gestern mittags fast 9,0 Grad im Schatten, der Himmel war
fast Viertel mit Gewitterwolken bedeckt und außerordentlich
klar lag nicht nur das ganze Gebirge vor uns, sondern auch
weitlich in das Tiefland und selbst zu den Bergen des Thür-
inger Rathes zeigte der Blick.
Abends hatten wir einen schönen Sonnenuntergang und
nachts waren die Lichter von Berningerode, Halberstadt,
Wienburg, um sichtbar. — Heute morgen wurden die zahl-
reichen Brodenzüge für ihr frühes Aufsteigen in reichlichem
Maße entschädigt. Dem sehr schön zur Erscheinung gelangenen
Sonnenanfang ging eine farberprächtige Dämmerung
voran. Die Fortdauer der günstigen Witterung ist zu er-
warten.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.
Poststrasse 19. Telefon 1382, 1388, 1392.
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht
der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Dividende vorl. letzte, Zins-termin, Kursnotiz. Lists various banks and their stock prices, including Deutsche Fonds u. Stadtanleihen, Preuss. cons. Anl., and various local bank shares.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.

Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahn-Direktionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg sind ansehnlichen Privatbahnen sind am 14. Mai zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohle, Nasspesselerstein und Braunkohle gestellt 6191 nicht gestellte 18) Wagen und Braunkohle gestellt, davon entfallen auf die Stationen des je 10 1/2 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lauzeitz u. Zachupka-Finsterwalder Bahn 4100 Wagen (nicht gestellt 4).

Berlin, 15. Mai. Die Fonds- und Produktenbörse ist morgen anlässlich der Landtagswahlen geschlossen.

Der Aufsichtsrat der Akt.-Ges. Gebrüder Stollberg in Köln schlägt als Vorzugsaktion wieder 6 Proz. auf Stammaktien wieder 9 Proz. Dividende vor.

Das Kartell westdeutscher Eisenhändler beschloss, den Gruppen, die eine Preiserhöhung noch nicht vorgenommen haben, eine solche zu empfehlen. Damit sind die Lagerpreise für Stabeisen, Bleche usw. um 5 bis 10 Mk. pro Tonne generell ermäßigt.

Der Verband des Stahlwerksverbandes betrug im April 1913 insgesamt 566 299 t (Rohstahlgewicht) gegen 527 277 t im März d. J. und 468 293 t im April 1912. Der Verband ist also 40 t höher als im März d. J. und 97 996 t höher als im April 1912. Von dem Aprilverdienst entfallen auf Halbzeug 138 710 t (51 688 Tonnen im März d. J. und 130 047 t im April 1912), auf Eisenbahnmateriale 234 252 t (232 437 t im März d. J. und 151 276 t im April 1912) und auf Formeisen 193 327 t (178 152 t im März d. J. und 186 970 t im April 1912).

Ermäßigung der Weizenmehlpreise. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung setzte die Grosshandelspreise von Weizenmehl um 25 Pfg. herab. Es kostet demnach Sorte Nr. 0 32 Mk. pro Doppelzentner als Händlerpreis, ab Mühle.

Verlustabschluss der Mechanischen Krotzenfabrik Mittweida. Der Aufsichtsrat beriet in seiner letzten Sitzung über den Abschluss für 1912, der wieder einen bedeutenden Verlust (ca. 30 000 Mk.) aufweist. Es hat eine eingehende Prüfung der Verhältnisse des Unternehmens durch die „Revision“ Treuhand-Aktiengesellschaft in Leipzig stattgefunden, die ergab, dass sich sehr erhebliche Abschreibungen und Rückstellungen nötig machten, welche zum Teil auf Unregelmäßigkeiten eines im vorigen Jahre verstorbenen Direktors bei früheren Inventurenstellungen zurückzuführen sind.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 15. Mai. Kornzucker 88%, ohne Fass ...

Nachprodukte ohne Sack ... Still, Brodraffnado I ohne Fass 19 50/19 75. Kristallzucker I mit Sack Gemahlene Raffinade, ohne Sack 19 25/19 50. Gemahlene Melis mit Sack 18 75/19 00. Rubig, Rohzucker I, Produkt transitio frei an Bord Hamburg per Mai ... 9 37 1/2 G, 9 40 B, August 9 72 1/2 G, 9 75 B, Juni ... 9 45 G, 9 50 B, Okt.-Dez. 9 75 G, 9 77 1/2 B, Juli ... 9 57 1/2 G, 9 62 1/2 B, Jan.-März 9 90 G, 9 92 1/2 B, Tendenz: Rubig. Wochenumsatz: 900 000 Ztr.

Hamburg, 15. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 6 40 B, Juni 6 41 B, Juli 6 58 B, per Aug. 6 72 1/2 B, Okt.-Dez. 6 75 B per Jan.-März 9 90, Rubig.

Hamburg, 15. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 57 50 G, per Sept. 58 00 G, per Dez. 58 00 G, per März 57 75 G. Rubig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 15. Mai.

Zu den Börse bedrückenden Geld- und Konjunktursorgen gesellen sich heute politische Bedenken, die besonders in Wien wirken und denen sich auch die hiesige Spekulation nicht verschloß. Am Geldmarkt will die schnellst erwartete Entspannung nicht eintreten. Der Satz für tägliches Geld hält sich auf der Höhe von 6 Proz. Auch die Seehandlung forderte für Geld von heute bis 26. Juni 5 3/4 Proz. Vom internationalen Verkehr zu erwähnen ist die ungünstigen Stimmungsbereiche, und im Wochenbericht des Iron Age kommt die Besorgnis von einem Rückgang am amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt stärker zum Ausdruck. Am hiesigen Eisenmarkt legte man der Preiserhöhung für Stabeisen und Bleche durch das Kartell der westdeutschen Eisenhändler als ungünstiges Symptom Bedeutung. In politischer Hinsicht zeigt man sich verstimmt über die Verzögerung der Friedensverhandlungen durch Serbien und Griechenland und andere Anzeichen, wonach die Liquidation der Balkanverhältnisse nicht von der Börse erhofften raschen Fortgang nimmt. Dem Fehlen des Privatpublikums und dem Mangel an Aufnahmestück bewirkte daher die herauskommende Ware etwas erheblicher Kursrückgänge. Diese betragen bei Montan-Schiffahrt und Elektrizitätswerten 1 bis vierzehn 2 Proz., bei Canada 2 1/2 Proz. Auf den meisten Marktgebieten kam es später zu leichten Erholungen, die bei Edison und Canada 1 Proz. erreichten.

Produktenbörsen

Der Getreidemarkt verkehrte heute bei ruhigem Geschäft in abgeschwächter Haltung auf den matten Verlauf der nordamerikanischen Märkte, die Aussicht auf Regen und den günstigen russischen Saatensstandsbericht. Die Preisrückgänge für Brotgetreide waren aber unbedeutend, da die unsichere poli-

tische Lage dem Markte eine Stütze bot. In Malware fanden Deckungen statt sowohl in Brotgetreide als auch in Hafer. Herbstware war im Einklang mit Brotgetreide matt. Mais und Ruböl lagen träge.

| Anfangskurse. | | Schluss-Kurse. | |
|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| Weizen 15. 5. 14. 5. | | Weizen 15. 5. 14. 5. | |
| Tendenz rubig | 206 75 | Tendenz bhpt. | 206 75 206 75 |
| per Mai | 212 25 211 50 | per Mai | 212 00 212 25 |
| per September | 205 00 205 00 | per September | 204 50 204 75 |
| Regen | | Regen | |
| Tendenz rubig | 168 00 | Tendenz behpt. | 166 00 165 75 |
| per Mai | 171 25 170 50 | per Mai | 171 25 171 50 |
| per September | 169 00 168 50 | per September | 168 75 169 00 |
| Hafer | | Hafer | |
| Tendenz rubig | 165 50 164 00 | Tendenz rubig | 174 25 163 25 |
| per Mai | 168 50 167 50 | per Mai | 167 75 168 25 |
| Mais, am. mix. | | Mais, am. mix. | |
| Tendenz rubig | 147 75 147 75 | Tendenz rubig | 147 00 |
| per Mai | 147 75 147 75 | per Mai | 147 00 |
| per Juli | 147 75 147 75 | per Juli | 147 00 |
| Rübsl | | Rübsl | |
| Tendenz geschäftl. | | Tendenz geschäftl. | |
| per Mai | | per Mai | 66 80 |
| per Oktober | | per Oktober | |

Getreide-Frohmarkt-Notierungen.

Berlin, 15. Mai.
Weizen pro 1000 kg loco 202 00 - 204 00.
Regen pro 1000 kg loco 164 00 - 165 00.
Hafer pro 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommercher mecklenburger, märker, schlechter, preussischer, pommerscher 176 00 - 195 00.
Gerste pro 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländisch guter 157 00 - 167 00.

Wasserdampfer der Saale.
Trotha, 14. Mai, abends 2 1/8 M., 15. Mai morgens 2 1/4 M.

Flossschiffahrt auf der Saale.
Halle a. S., 14. Mai. (Mitteilung von der Reederei der Saale-Schiffahrt, Akt.-Gesellschaft, Halle a. S. Angekommen sind: Schlepper Nr. 629, Sr. Meye-Richter, Nr. 526, Schild-Hertel, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.
Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Altona a. d. Elbe, Altona, 14. Mai. Heute trafen ein die Kähne Nr. 62, 312 und 330.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Rat III u. 1277.

Berliner Börse

vom 15. Mai 1913.

Bankl. 6%, Lomb. 7 1/2%, Privatd. 5 1/2%

Wechsel.

| | |
|----------------------|---------|
| Amersterdam kurs ... | 168 45 |
| do. lang ... | 168 45 |
| Brüssel kurs ... | 80 58 |
| do. lang ... | 80 58 |
| Kopenhagen ... | 111 95 |
| Chebs auf London ... | 20 445 |
| London kurs ... | 20 445 |
| do. lang ... | 20 445 |
| New-York vista ... | 4 167 5 |
| Chebs auf Paris ... | 81 15 |
| Paris kurs ... | 80 85 |
| Schwed. kurs ... | 84 75 |
| Wien kurs ... | 84 75 |

Geldsorten u. Banknoten.

| | |
|------------------------|--------|
| Oesterreichische Noten | 84 90 |
| Russische Noten | 214 40 |
| Souvereigns | 20 40 |
| 5 Francs-Stücke | 16 25 |
| 10 Francs-Stücke | 16 25 |
| Belgische | 80 45 |
| Dänische | 111 95 |
| Englische | 20 45 |
| Franken | 165 58 |
| Holländische | 165 58 |
| Italienische | 165 58 |
| Deutsche | 80 90 |

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

| | | |
|-------------------------------|----|--------|
| Deutsche Schatzanw. | 4 | 98 90 |
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 76 20 |
| do. 3 | 3 | 76 25 |
| Preuss. Schatzanw. | 4 | 98 90 |
| Preuss. Kontr. | 4 | 98 90 |
| do. 3 | 3 | 76 20 |
| Hdl.-St.-Anl. 10 u. 15 | 10 | 98 90 |
| Bayr.-St.-Anl. 10 u. 15 | 10 | 84 75 |
| do. 3 | 3 | 84 75 |
| Hamb. Staatsrent. | 4 | 89 80 |
| do. amort. 87-91 | 4 | 89 80 |
| St.-Anl. 1898 | 4 | 89 80 |
| Gr. Hess. 90 | 4 | 73 70 |
| do. 1890-1900 | 4 | 77 00 |
| Stahls. Staatsrent. | 4 | 89 80 |
| Rheinpr. 5, 6, 8, 10 | 4 | 89 80 |
| do. 3, 10, 12, 15, 18, 20, 25 | 4 | 89 80 |
| Börsen 1882-93 | 4 | 89 80 |
| Börsen 1893, 1901 | 4 | 89 80 |
| do. 83, 9 | 4 | 89 80 |
| Halberstadt 1897 | 4 | 89 80 |
| Halle 1900 1. 2. 3. 4. 5. | 4 | 89 80 |
| Halle 1899, 1892 | 4 | 89 80 |
| Magdeburg 91, 100, 110 | 4 | 89 80 |
| do. 1870-1902 | 4 | 89 80 |
| Nürnberg 97, 100, 110 | 4 | 89 80 |
| Nürnberg 97, 100, 110 | 4 | 89 80 |
| Kur- u. Neumarkt abe | 4 | 89 80 |
| do. Comm.-Ob. | 4 | 89 80 |
| Landesbank Osterr. | 4 | 89 80 |
| do. 1890 | 4 | 89 80 |
| Sachsen alte | 4 | 101 10 |
| do. da | 4 | 89 78 |
| do. da | 4 | 77 60 |
| do. da | 4 | 98 90 |

Ausländische Fonds.

| | | |
|----------------------|---|-------|
| Argentinier 100, 100 | 4 | 56 10 |
| do. 100, 100 | 4 | 56 10 |
| do. 100, 100 | 4 | 56 10 |
| Chinesen 1898 | 4 | 98 90 |
| do. 1898 | 4 | 98 90 |
| do. 1898 | 4 | 98 90 |
| do. 1898 | 4 | 98 90 |

Bank-Aktion.

| | | |
|-------------------------|--------|--------|
| Berg. Mark. Elberfeld | 7 | 146 50 |
| Berliner Handelsag. | 6 1/2 | 163 30 |
| Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A. | 6 1/2 | 110 00 |
| Com.-u. Disk.-Bank | 4 | 109 00 |
| Darmst. u. Kasseler | 6 1/2 | 110 00 |
| Dessauer Landesk. | 6 1/2 | 110 00 |
| Deutsche Bank | 12 1/2 | 246 50 |
| Deutsche Überseeb. | 6 1/2 | 157 50 |
| Dresdner Bank | 6 1/2 | 150 00 |
| Essener Credit | 6 1/2 | 157 50 |
| Gothaer Grundkr.-B. | 6 1/2 | 157 50 |
| Leipziger Credit | 6 1/2 | 157 50 |
| Magdeburg. Bankvere. | 6 1/2 | 114 75 |
| Mitteldeutsche O.-B. | 6 1/2 | 114 75 |
| Nachb. u. Handelsb. | 6 1/2 | 114 75 |
| Nationalb. f. Deut. | 7 | 116 90 |
| Oester. Creditanst. | 10 1/2 | 197 00 |
| Petersburg. Disk.-B. | 12 | 187 75 |
| Preuss. Bodenkr. | 6 1/2 | 151 00 |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | 6 1/2 | 151 00 |
| Reichsbank | 5 1/2 | 137 00 |
| Russ. B. f. russ. Hand. | 10 | 158 90 |
| Sächsische Bank | 6 1/2 | 157 25 |
| Schaafhaus. Bankv. | 7 1/2 | 114 90 |
| Sächs. Bankvere. | 7 1/2 | 114 90 |
| Wiener Bankvere. | 7 1/2 | 94 50 |

Branchen-Aktion.

| | | |
|---------------------|-------|--------|
| Böhm. Braubau | 5 | 127 75 |
| Deutsche Bau-Akt. | 4 | 92 50 |
| Patenhof | 4 | 240 00 |
| Schöneb. Schloßbr. | 11 | 217 00 |
| Schultheiss | 15 | 231 75 |
| St. Prior | 10 | 115 00 |
| Klosterbr. Röderhof | 10 | 115 00 |
| Leipz. Brau. Rebeck | 10 | 152 25 |
| Verein Atern | 8 1/2 | 94 50 |

Industrie Aktien.

| | | |
|----------------------|-------|--------|
| Akkumulat. Fabr. | 25 | 420 00 |
| Alum.-u. Gips-Anst. | 20 | 113 00 |
| Adler Portl.-Zem.-F. | 5 | 169 50 |
| Allg. Elektr.-Ges. | 14 | 246 90 |
| Amun. Papier | 10 | 115 00 |
| Anglo-Kont. Guano | 6 1/2 | 115 00 |
| Anh. Kohlenwerk | 8 | 157 00 |
| do. do. V.-A. | 6 | 112 50 |
| Baur & Stein | 27 | 435 25 |
| Berl.-Anh. Maschin. | 10 | 145 00 |
| Berl. Elektr.-W. | 12 | 175 00 |
| Berliner Masch.-Bau | 14 | 240 00 |
| Bernburger Masch. | 10 | 49 00 |
| Berliner Bergwerk | 10 | 143 75 |
| Bekon- u. Monierb. | 11 | 169 00 |
| Chem. Fabr. Masch. | 10 | 115 00 |
| Bismarckhütte | 10 | 191 10 |
| Böhm. Gußstahl | 14 | 219 00 |
| Bohmer & Co. | 12 | 250 25 |
| Braunsch. Zucker | 10 | 115 00 |
| do. do. St.-Prior | 12 | 213 00 |
| do. Jute-Spinn. | 12 | 232 00 |
| Budberg | 8 | 112 50 |
| Bütke & Co. | 8 | 117 75 |
| Caroline Braunkohle | 30 | 407 25 |
| Chem. Fabr. Buckau | 12 | 166 50 |
| Chem. Fabr. Köpenick | 10 | 115 00 |
| Concordia Bergbau | 30 | 820 00 |
| do. Spinnerei | 17 | 128 00 |
| Consolidat. Schalte | 23 | 345 25 |
| Continental Maschin. | 10 | 115 00 |
| Cillwitz Papier | 8 | 165 50 |
| Dessauer Ges. | 11 | 177 10 |
| Deut.-Alt. Telegr. | 7 1/2 | 121 50 |
| Deut.-Lagerb. | 11 | 169 40 |
| Deut. Elektr.-Ges. | 10 | 158 90 |
| Deut. Gasfäbr.-G. | 5 | 495 00 |
| Deut. Holzwerkst. | 10 | 115 00 |
| do. Wafren-Mun. | 32 | 618 00 |
| Donnersm. Markt. | 12 | 80 00 |
| Dynam.-Trust | 10 | 183 00 |

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge

für das In- u. Ausland. Beste Informationen.

Abteilung für Kohlen- und Kali-Kauf.

Telegr.-Adr. Privatw.

Schluss-Kurse.

15. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr.

| | | |
|-----------------------|----|--------|
| Stettiner Vulkan | 0 | 146 75 |
| Stbr. Kammgarn | 12 | 169 00 |
| Stolberger Zinkh. | 10 | 147 75 |
| Stralsunder Spielk. | 8 | 139 00 |
| Terra | 8 | 92 60 |
| Thale Eisenh. St. Pr. | 20 | 244 40 |
| do. do. Vorz.-A. | 20 | 247 00 |
| Thüringer Salinen | 20 | 50 00 |
| Titel & Krüger | 10 | 144 25 |
| Union. Fab. chem. W. | 20 | 269 50 |
| Unt. d. Linden, Paap | 10 | 153 75 |
| Varziner Bergw. | 12 | 160 50 |

Schluss-Kurse.

15. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr.

| | | |
|---------------------------|--------|--------|
| Oester. Credit | 11 | 167 75 |
| Genl. Handels-Gesellsch. | 163 00 | |
| Deutsche Discontobank | 100 25 | |
| Darmstädter Bank | 116 25 | |
| Deutsche Bank | 247 00 | |
| Discont. Commandit | 134 00 | |
| Dresdner Bank | 151 00 | |
| Nationalbank | 116 62 | |
| Schaafhaus. Bankvere. | 114 90 | |
| Schiffahrt. In. Handl. | 156 87 | |
| Russ. Bank f. russ. Hdl. | 156 87 | |
| Wiener Bankvere. | 117 75 | |
| Lübeck-Bücher | 143 00 | |
| Hoch- u. Untergrundb. | 134 75 | |
| Behn Meyer Eisenbahn | 146 25 | |
| Oester. Staatsb. Franzos. | 312 25 | |
| do. Südbahn Lombard | 37 76 | |
| Annol. Eisenbahn (60%) | 189 25 | |
| Baltische u. Ostsee-Ges. | 99 25 | |
| Canada-Pacific | 288 37 | |
| Orientalbahn Betriebs-G. | 178 37 | |
| Ital. Meridionalbahn | 100 25 | |
| Ital. Mittelseebahn | 100 25 | |
| Pennsylvania | 170 50 | |
| Luxemb. Prince Henryb. | 176 30 | |
| 3% Deutsche Reichsanl. | 118 25 | |
| 4% Japan v. 1905 | 90 12 | |
| 4% Russ. Staatsanl. 1902 | 90 12 | |
| 4% Span. Anl. (Basa) | 131 00 | |
| Türk. unifiziert v. 1903 | 100 00 | |

Leipziger Börse

vom 15. Mai.

| | | |
|----------------------|----|--------|
| Deutsche Beute | 3 | 77 00 |
| do. Staatsanl. | 3 | 65 00 |
| Leipziger Stadtanl. | 3 | 93 25 |
| do. do. v. 1901 | 3 | 93 25 |
| Kommunal- u. Egr. | 11 | 113 50 |
| Sachsen. Anl.-Sch. | 3 | 62 25 |
| do. 1890 | 4 | 99 00 |
| Manf. Gew.-Ob. d. J. | 4 | 93 25 |
| do. do. 1890 | 4 | 91 25 |
| do. do. 1897 | 4 | 91 00 |
| do. do. 1902 | 4 | 91 75 |
| do. do. 1908 | 4 | 91 00 |
| do. do. 1911 | 4 | 92 25 |
| do. do. 1911 | 4 | 92 25 |

Aktion.

| | | |
|----------------------------|--------|--------|
| Aud.-Typ. Bh.-Akt. | 8 1/2 | 209 00 |
| Buschthener Bh. | 13 | 89 00 |
| Akt. La A. | 10 | 143 50 |
| do. do. 1908 | 11 1/2 | 252 00 |
| Allg. Deut. v. 1 | 2 1/2 | 152 75 |
| Anst.-Akt. | 2 1/2 | 152 75 |
| Leipz.-Hyp.-B.-Akt. | 8 | 151 50 |
| Sächs. Bank-Akt. | 4 | 124 75 |
| do. Bod.-B.-Akt. | 7 | 194 00 |
| Manufaktur-Kurs. St. 30 M. | 7 1/2 | 144 00 |
| Osterr. Anl. v. 1890 | 9 | 94 50 |
| Sächs. Strassenb. | 10 | 221 50 |

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Fremdenstr. 2, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130515034/fragment/page=0003



